

**Wer nichts ändern will,
wird auch das verlieren,
was er bewahren möchte.**

Die Unternehmen im Campus Mensch
sind schon immer
für Entwicklungen und Neuerungen bekannt.
Wir arbeiten an vielen Möglichkeiten,
um die besten Lösungen zu finden.
Sie sollen immer inklusiv sein.
Für die Menschen mit Behinderungen
oder psychischen Erkrankungen gibt es
neue Arbeits-Prozesse weil wir nun
eine der Medizin-Geräte-Zertifizierung haben.
In diesem Heft gibt es einige Berichte
über Wettbewerbe und gewonnene Preise.
Wir freuen uns sehr über diese Erfolge.
Besonders toll ist, dass die Menschen,
die in der Gesellschaft
weniger Beachtung finden,
im Campus Mensch gefeiert werden.
Viel Spaß beim lesen.

Berufs-Bildungs-Bereich erfolgreich abgeschlossen

Das kurze Wort für Berufs-Bildungs-Bereich
ist BBB.

44 Teilnehmer haben
den BBB erfolgreich abgeschlossen.

Dafür bekamen sie ein Zertifikat.

Das ist ein Blatt Papier.

Darauf steht,

dass die Teilnehmer den BBB
erfolgreich abgeschlossen haben.

Das Zertifikat ist für die Zukunft wichtig.

Damit andere sehen,

was die Teilnehmer alles können.

Das Besondere für die Teilnehmer war:

In der ganzen Zeit im BBB
war Corona-Zeit.

So mussten die Teilnehmer
oft von zu Hause aus lernen.

Aber es hat gut geklappt.

Die Teilnehmer lernten viel
durch digitale Angebote.

Zum Beispiel durch:

- Tablets
- Bildungs-Apps
- E-Learning.

So konnten sie nicht nur weiter
am BBB teilnehmen,
sondern sie lernten auch,
wie sie die digitalen Angebote

nutzen können.

Das ist ein großer Vorteil für sie,
denn in vielen Berufen
gibt es immer mehr Digitalisierung.

Außerdem haben die Teilnehmer
Qualifizierungen abgeschlossen.

Zum Beispiel in den Bereichen:

- Lager-Logistik
- Büro-Management
- Hauswirtschaft
- Holz-Technik
- Garten- und Landschafts-Bau

Bei diesen Qualifizierungen
lernen die Teilnehmer
bestimmte Teile einer Ausbildung.

Die Teilnehmer können wirklich
stolz auf sich sein.

Sie haben es geschafft!

Wir wünschen ihnen alles Gute
für ihre Zukunft.

Durch eine Qualifizierung auf den allgemeinen Arbeits-Markt

Für viele Menschen ist es schwer,
eine Arbeit auf dem Allgemeinen Arbeits-Markt
zu finden.

Besonders für Menschen mit Behinderung.

Die 1a Zugang

bietet Qualifizierungen zum Alltags-Betreuer
und zum Fach-Lagerist an.

Bei diesen Qualifizierungen

haben die Teilnehmer abwechselnd

Theorie-Unterricht und Praxis-Unterricht.

Ulrich Talmon ist 55 Jahre alt.

Er war in der GWW und hat die Qualifizierung
zum Fach-Lagerist gemacht.

Es war nicht einfach.

Aber inzwischen arbeitet er

auf dem Allgemeinen Arbeits-Markt.

Die Firma, bei der er arbeitet, heißt:

Müller – Die lila Logistik.

Von Januar bis Juli 2019 machte Herr Talmon
ein Praktikum bei

Müller – Die lila Logistik.

Nach dem Praktikum

bekam er dort einen

ausgelagerten Arbeits-Platz.

Im September 2019 begann Herr Talmon
dann die Qualifizierung zum Fach-Lagerist.

Der praktische Teil fand bei

Müller – Die lila Logistik statt.

Der Theorie-Unterricht war in Böblingen

im LGI Logistik Lernzentrum.

Die Qualifizierung dauerte 2 Jahre.

Herr Talmon musste sich erst daran gewöhnen,

wieder in die Schule zu gehen.

Das war für ihn am Anfang nicht einfach.

Im zweiten Jahr hat er sich dann
an alles gewöhnt.

Im August 2021 hat Herr Talmon
die Qualifizierung zum Fach-Lagerist
erfolgreich beendet.

Seit September 2021 arbeitet Herr Talmon
jetzt fest bei Müller – Die lila Logistik.

Er wurde von vielen Menschen unterstützt.

Zum Beispiel von seinem Job Coach
und von seiner Bildungs-Begleiterin.

Herr Talmon hat es geschafft.

Auch wenn es nicht immer einfach war.

Und er sagt: Andere schaffen das auch!

Campus Mensch ist bei dem Projekt 50 German Leaders dabei

Campus Mensch

ist mehr als nur ein Arbeitgeber.

Das zeigt unser Film

„Campus Mensch baut Barrieren ab“.

Der Film wurde im Rahmen eines Projekts

auf welt.de veröffentlicht.

Im Campus bekommen Menschen mit Behinderung

oder anderen Nachteilen

viele verschiedene Arbeits-Angebote.

Bildungs- und Weiterbildungs-Angebote.

Dadurch haben die Mitarbeitenden

auch die Möglichkeit,

andere Tätigkeiten

im Unternehmen kennenzulernen.

Der Film zeigt auch,

wie mit der Digitalisierung

und der künstlichen Intelligenz,

die Arbeit für die Mitarbeitenden

einfacher gemacht wird.

Den Film können Sie sich hier anschauen:

<https://www.gww-netz.de/de/aktuelles.html>

Das neue Fahrrad von der GWW hat Preise gewonnen

Die GWW hat eine Fahrrad-Marke.

Die Fahrrad-Marke heißt: XCYC.

Das spricht man so: Iksaik.

Jetzt wurde ein neues Fahrrad entwickelt.

Es ist ein E-Bike

für Menschen mit Behinderung

und für Senioren und übergewichtige Personen.

Mit diesem Fahrrad können sie

mehr Dinge selbst tun.

Auf der Ladefläche können

Einkäufe mitgenommen werden.

Aber mit diesem Fahrrad können auch super

Fahrrad-Touren gemacht werden.

Das Fahrrad wurde von Menschen

mit Behinderung

und ohne Behinderung entwickelt.

Es wurde in einem Projekt entwickelt.

Das Projekt heißt:

Endlich – wir werden mobil.

Die Stiftung Zenit

und Aktion Mensch

unterstützen dieses Projekt.

Das Fahrrad hat 2 Preise gewonnen.

Der eine Preis ist für Produkte,

die gut für die Umwelt sind.

Der andere Preis ist für Produkte,

die besonders gut Probleme lösen können.

Auf der Messe Eurobikes

werden die Entwickler

das neue Fahrrad vorstellen.

Die Entwickler freuen sich

sehr über die Preise.

Femos gewinnt Preis für incluMove

incluMove ist ein Projekt,

das Menschen mit Behinderung

beim Lernen unterstützt.

Femos entwickelte einen Arbeits-Platz

für Menschen mit Behinderung

im Bereich Elektro-Montage.

Auch andere Projekt-Partner

waren daran beteiligt.

20 Menschen mit Behinderung

waren bei der Entwicklung dabei.

Ihre Rückmeldungen haben sehr geholfen.

Die Menschen mit Behinderung

werden zum Beispiel durch Lern-Videos

beim Lernen unterstützt.

Außer dem neuen Arbeits-Platz entstand

auch ein neuer Qualifizierungs-Baustein.

Qualifizierungs-Bausteine sind

bestimmte Teile von einer Ausbildung.

Menschen mit Behinderung

können sich so weiterentwickeln.

Außerdem können sie

durch die Qualifizierungs-Bausteine

einen Abschluss von der IHK bekommen.

Das lange Wort für IHK ist:

Industrie- und Handelskammer.

Die Schulungs-Unterlagen

für den Qualifizierungs-Baustein

gibt es digital.

Sie haben wenige Barrieren.

Femos hat den Exzellent-Preis für incluMove

auf dem Werkstatt-Tag

in Saarbrücken bekommen.

Wir bedanken uns bei allen,

die geholfen haben, dass das Projekt
incluMove geklappt hat.

Das Balkonkasten-Taxi ist mal wieder auf der Garten-Messe in Nagold unterwegs

Seit vielen Jahren

hilft das Garten-Team des Campus
auf der Garten-Messe in Nagold.

Bisher waren die Kollegen meistens zu Fuß
mit einem Handwagen unterwegs,
um den Kunden ihre Einkäufe
zum Auto zu bringen.

Seit diesem Jahr

kommt auch ein Lasten-Fahrrad zum Einsatz.

Die Besucher und Besucherinnen
haben ihre Blumenkästen mitgebracht.

Diese wurden dann

vom Oberbürgermeister Jürgen Großmann
bepflanzt.

Geholfen hat ihm

der Bürgermeister Blaz Racic aus Jesenic
und Franc But, der Botschafter von Slowenien.

Wer wollte,

konnte sich dann

die frisch bepflanzten Blumenkästen

vom Garten-Team

direkt zum Auto bringen lassen.

**Medizin-Bereich im Werk
von der GWW in Herrenberg
bekommt ein besonderes Zertifikat**

Seit über 20 Jahren arbeiten
Mitarbeiter und Interne Kunden
von der GWW in Herrenberg
für Philips Medizinsysteme in Böblingen.

Die Internen Kunden und Mitarbeiter
von der GWW in Herrenberg
stellen zum Beispiel für Philips
Blutdruck-Schläuche her.

Medizin ist sehr wichtig.

Deshalb müssen zum Beispiel Bauteile
für medizinische Geräte
nach bestimmten Regeln gebaut sein.

Eine dieser Regeln heißt:

ISO 13485.

Die Regeln zum Herstellen von Bauteilen
für medizinische Geräte sind
strenger geworden.

Deshalb hat die technische Leitung
von der GWW beschlossen
für die GWW in Herrenberg
ISO 13485 einzuführen.

Dafür war eine Prüfung nötig.

Nach der Prüfung mussten noch
ein paar Aufgaben erledigt werden,
um das Zertifikat für ISO 13485 zu bekommen.

Dann war es geschafft.

Die GWW in Herrenberg
hat das Zertifikat bekommen.

Wir bedanken uns bei allen,
die geholfen haben,
dass die GWW in Herrenberg

das Zertifikat bekommen hat.

Als Nächstes bereiten wir uns auf den Umzug
nach Gärtringen vor.

Tobias Bacherle besucht die GWW

Tobias Bacherle ist ein Politiker.

Er vertritt die Grünen

im Bundestag.

Das ist eine politische Partei.

Neulich besuchte er

die GWW in Böblingen.

Dort werden Bau-Teile

für Autos zusammen-gebaut.

Die GWW arbeitet mit digitalen Systemen.

Das sind Computer und Maschinen.

Die Geräte unterstützen die Mitarbeiter sehr.

Bei dem Besuch zeigte Carsten Sick,

wie er arbeitet und

was er zusammen baut.

Die GWW will bald auch

mit Medizin-Produkten arbeiten.

Tobias Bacherle findet das gut.

Er glaubt, dass Digitalisierung

den Mitarbeitern hilft.

Durch Digitalisierung gibt es mehr Abwechslung.

Es kommen neue Aufgaben dazu.

Und man kann mehr erreichen.

Politiker-Besuch im GWW Werk Nagold

Klaus Mack und Hans-Joachim Fuchtel
besuchten zusammen das GWW Werk in Nagold.

Klaus Mack

ist der neue Bundestags-Abgeordnete
der CDU für den Wahlkreis Calw/Freudenstadt.

Er löst Hans-Joachim Fuchtel
in seinem Amt ab.

Es sind die vielen verschiedenen Themen,
die Klaus Mack in der GWW begeistern.

Gemeinsam werden Lösungen gefunden.

Die Menschen mit Behinderung
bekommen eine sinnstiftende Tätigkeit
und die Unternehmen bekommen
Unterstützung in der Produktion.

Es ist aber auch wichtig,
dass die Menschen mit Behinderung
eine gute Ausbildung
und Weiterbildung bekommen.

Klaus Mack will sich dafür einsetzen,
dass es für diese Menschen
passende Arbeitsangebote gibt.

Zum Abschied bekommt Hans-Joachim Fuchtel
eine GWW Festzelt-Garnitur.

Es gibt in Zukunft bestimmt noch mehr Ideen und Projekte.

Abschluss-Veranstaltung von nueva und Prognos

Menschen mit Behinderung
sollen die gleichen Rechte haben
wie Menschen ohne Behinderung.
Deshalb gibt es
die UN-Behindertenrechts-Konvention.
Das kurze Wort ist: UN-BRK.
Die UN-BRK
ist ein Vertrag von verschiedenen Ländern.
In diesem Vertrag
stehen die Rechte
von Menschen mit Behinderung.
An diese Rechte müssen sich
alle Menschen halten.
Die Regierung von Baden-Württemberg
hat einen
Landes-Aktions-Plan veröffentlicht.
Das kurze Wort ist: LAP.
Im LAP steht,
wie Baden-Württemberg
Menschen mit Behinderung
die gleichen Rechte
wie Menschen ohne Behinderung geben will.
Aber wie gut klappt der LAP?
Dazu hat die Firma Prognos
und nueva Befragungen durchgeführt.
Prognos hat Verwaltungen zum LAP befragt.
nueva hat Menschen mit Behinderung
zum LAP befragt.
Wegen Corona dauerten die Befragungen
über ein Jahr.
Dann war es endlich soweit!
Auf einer Abschluss-Veranstaltung
stellten Prognos und nueva zusammen

ihre Ergebnisse vor.

Das nueva-Team berichtete
von seinen Erfahrungen bei den Befragungen.

Es war nicht immer einfach.

Es gab verschiedene Gruppen.

Viele Fragen wurden gestellt
und natürlich wurde viel diskutiert.

Viele Besucher hatten Interesse
an der Arbeit von nueva.

Die Veranstaltung war sehr gut.

Das Sozialministerium
denkt über neue Befragungen nach.

10 Jahre tolle Zusammenarbeit

Wir von der GWW
arbeiten schon lange
mit der Firma Bessey zusammen.
In Sindelfingen und Holzgerlingen
stellen wir Schraub-Zwingen her.
Schraub-Zwingen halten Sachen fest.
Zum Beispiel ein Stück Holz
das geklebt wird.
Die Schraub-Zwingen liefern wir an Bessey.
Seit 10 Jahren
arbeiten wir mit Bessey zusammen.
Deshalb schenken sie uns
ganz besondere Schraub-Zwingen.
Es waren die ersten Schraub-Zwingen,
die Bessey von uns bekam.
Carsten Spang gab sie Andrea Stratmann
und Hartmut Schwemmle.
Carsten Spang ist der Geschäfts-Führer
von Bessey.
Seit 2021 stellen wir
eine neue Schraub-Zwinge her.
Diese Schraub-Zwinge heißt: Korpus-Zwinge.
Wir arbeiten gerne mit Bessey zusammen
und wollen noch viel zusammen erreichen.

Die Fachberatung im Campus Mensch

Seit April 2019 gibt es die Fachberatung im Campus Mensch.

Das Team von der Fachberatung berät alle interessierten Personen zu den Angeboten von den verschiedenen Unternehmen von Campus Mensch.

Dabei kommen die Berater auch zu den Ratsuchenden nach Hause oder an einen anderen Ort, falls es nötig ist.

Für die GWW beraten die Fachberater zu den Arbeits-Angeboten.

Aber natürlich auch zu den verschiedenen Bildungs-Angeboten.

Und zu den Bereichen:

- Wohnen
- BBB
- FuB

Die Ratsuchenden müssen nicht sofort entscheiden, ob eines von den Angeboten für sie das richtige ist.

Sie können zum Beispiel erst Probe-Wohnen.

Auch Schnupper-Tage in verschiedenen Bereichen sind möglich.

Für die Inklusions-Betriebe beraten die Fachberater zu den verschiedenen Bereichen.

Zum Beispiel zu den Bereichen:

- Bildung
- Einzelhandel
- Digitalisierung

- Medien-Gestaltung

Interessierte Personen

können in diesen Bereichen Praktika machen.

Sie können auch Neues lernen

oder einen Platz

auf dem ersten Arbeits-Markt bekommen.

Das Team von der Fachberatung

hat schon viele Beratungen durchgeführt.

Für viele Menschen

haben sie passende Lösungen gefunden.

Es ist ihnen wichtig,

dass sich die Menschen

im Campus Mensch wohlfühlen.

Das Team von der Fachberatung

freut sich auf die nächsten Jahre.

Veranstaltungen im Campus Mensch gegen Rassismus und Diskriminierung

Menschen werden oft ausgegrenzt
oder beleidigt.

Zum Beispiel,

wenn sie aus einem anderen Land kommen
oder eine andere Sprache sprechen.

Dazu sagt man: Rassismus
oder Diskriminierung.

Die ganze Welt

will etwas dagegen tun.

Deshalb fanden vom 14. März bis 27. März
die internationalen Antirassismus-
und Anti-Diskriminierungs-Wochen statt.

Das bedeutet, überall auf der Welt
gab es an diesen Tagen Veranstaltungen
gegen Rassismus und Diskriminierung.

Auch Campus Mensch
war mit 3 Veranstaltungen dabei.

Eine dieser Veranstaltungen
war die Baum-Patenschaft.

Patenschaft ist ein anderes Wort
für Betreuung.

Die Mitglieder von Campus Mensch
kommen aus 54 verschiedenen Ländern.

Deshalb wurden 54 Menschen
mit und ohne Behinderung Baum-Paten.

Eine weitere Veranstaltung
war Bäume pflanzen.

Das Garten-Team von der GWW
hat in Altensteig
zusammen mit Menschen aus der Stadt
einen Baum gepflanzt.

Altensteig und das Garten-Team von der GWW
arbeiten seit vielen Jahren zusammen.

So ist dieser gemeinsame Baum
ein klares Zeichen gegen Diskriminierung.

Die letzte Veranstaltung war ein Workshop.

3 von unseren Kultur-Vermittlern
erzählten Schülern,

wofür sich die GWW einsetzt.

Natürlich erzählten sie auch
von ihren eigenen Erfahrungen.

Die Schüler waren begeistert.

Durch die Veranstaltungen wurde viel erreicht.

Alle hatten Spaß.

Vielen Dank an alle Beteiligten.

Bewohner besichtigen die Baustelle in Calw-Stammheim

In Calw-Stammheim

wird ein neues Wohnheim gebaut.

Die Bewohner vom alten Wohnheim
sind sehr gespannt.

Wann wird das neue Wohnheim fertig?

Wie sieht das neue Haus aus?

Wer wird in dem neuen Wohnheim wohnen?

Um alle diese Fragen zu beantworten,
besichtigten die Bewohner und das Personal
im Januar die Baustelle.

Mit dabei waren:

der Bauleiter Herr Wurster

der Projektleiter und kaufmännische Leiter
der GWW Herr Sandrock

und die Leiterin vom Wohnen Frau Dreyer.

Viele Fragen konnten beantwortet werden.

Im neuen Haus 1 sollen

junge Menschen wohnen,

die besondere Bedürfnisse haben.

Im neuen Haus 4 sollen Senioren

mit Behinderung wohnen.

Weitere Besichtigungen sind geplant.

Außerdem soll es

eine Informations-Veranstaltung

für die Angehörigen geben.

Wir hoffen, dass diese Veranstaltung
persönlich stattfinden kann.

Schließlich wollen wir das neue Wohnheim
auch ein bisschen feiern.

Es gibt noch viel zu planen.

Zum Beispiel:

Wer wo wohnen kann.

Wann die Umzüge geplant werden.

Wer zuerst umziehen kann.

Deshalb gibt es eine Planungs-Gruppe.

Es gibt noch viel zu tun.

Wir hoffen, dass alles weiter gut klappt.

Das virtuelle Rennen von Le Mans

In Le Mans gibt es jedes Jahr ein Rennen.

Da fahren Sportwagen um die Wette
und wollen gewinnen.

Das Rennen dauert 24 Stunden.

Dieses Jahr fand ein virtuelles Rennen statt.

Virtuell bedeutet: Nicht echt.

Das Rennen wurde
mit der Playstation gespielt.

Eine Einrichtung aus Frankreich
hat uns eingeladen.

Sie hat uns angeboten
bei dem Rennen mitzumachen.

Wir fuhren mit dem Bus nach Frankreich.

Dort durften wir
gegen andere Gruppen spielen.

Viele Gruppen kamen aus Frankreich.

Es gab auch Gruppen
aus anderen Ländern.

Das Rennen war hart.

Es dauerte 24 Stunden.

Deshalb mussten wir uns abwechseln.

Die kleinsten Fehler wurden bestraft.

Man musste genug tanken
und durfte keinen Unfall bauen.

Unsere Gruppe musste sich gut absprechen.

Axel Ballhause und Marco Camalleri
holten uns einen großen Vorsprung.

Axel Ballhause gestaltete
sogar ein Rennauto mit Logos drauf.

In den Rennpausen
konnten wir französischen Musikern zuhören.

Reporter gingen auch herum
und interviewten die Teams.

Unsere Rennfahrer kamen auf Platz 1 und 5.

Dadurch gewannen sie Tickets für das echte Rennen nächstes Jahr.

Es hat allen viel Spaß gemacht.

Wir bedanken uns bei allen,
die mitgemacht haben.

Die GWW wird nächstes Jahr 50 Jahre alt.

Wir wollen die französischen Teams
dann zu einem virtuellen Rennen
zu uns einladen.

Wir freuen uns auf nächstes Mal.

Die Veranstaltung Sindelfingen blüht auf

Am 25. März 2022

war in Sindelfingen eine Veranstaltung.

Die Veranstaltung hieß:

Sindelfingen blüht auf.

In verschiedenen Läden von Sindelfingen
spielten Musiker.

So machte das Einkaufen gleich
noch mehr Spaß.

Auch die Holankabar
nahm an dieser Veranstaltung teil.

Die irische Sängerin Lynda Cullen
sang in der Holankabar.

Außerdem ist jeden Freitag
in der Holankabar Flammkuchentag.

Viele Gäste haben sich
die Flammkuchen schmecken lassen.

Das Team von der Holankabar
freut sich weiter auf Ihren Besuch.

Die Firma Apros spendet 2.200 Euro für Inklusions-Projekte

Die Firma Apros unterstützt Campus Mensch schon seit vielen Jahren.

Für das Inklusions-Projekt „Internet für alle“ gab es eine Spende von 2.200 Euro.

In der heutigen Zeit ohne Internet?

Das geht fast gar nicht mehr.

Auch Menschen mit hohem Hilfebedarf sollen das Internet nutzen können.

Durch das Projekt bekommen 19 Einrichtungen der GWW einen Internet-Zugang.

Die Menschen mit Behinderung und die Betreuer werden von der 1a Zugang geschult und qualifiziert.

Die Stiftung Zenit bedankt sich herzlich für die Unterstützung ihrer Projekte.

Schafe, Ziegen und Enten besuchen das Wohnheim in Nagold

Am 15. Mai 2022 konnten die Bewohner
vom Wohnheim Nagold
Ziegen, Enten und Schafe
beobachten und füttern.

Die Tiere leben auf einem Hof in der Nähe.

An diesem Tag waren sie
im Garten vom Wohnheim Nagold.

Ausflug nach Tripsdrill

Für viele Menschen ist ein Ausflug in den Freizeit-Park etwas ganz Normales. Für die Menschen aus dem FuB ist es etwas ganz Besonderes. Die Firma Kimmerle und Jauch Immobilien hat die Teilnehmer aus dem FuB zu einem Ausflug nach Tripsdrill eingeladen. Für viele Teilnehmer aus dem FuB war es der erste Besuch in einem Freizeit-Park. Die Anreise ist oft schwierig. Sie brauchten einen Spezial-Bus. In diesen Bus passten 8 Rollstuhl-Fahrer. Betreuer von der GWW und Angehörige begleiteten die Gruppe. Auch 8 Angestellte von Kimmerle und Jauch Immobilien waren mit dabei. Manche Teilnehmer aus dem FuB waren bei den ruhigeren Fahrgeschäften. Eine junge Frau aus dem FuB hatte ein ganz besonderes Erlebnis in einer ruhigen Bahn. Normalerweise kann sie wegen ihrer Behinderung an keiner Bahn-Fahrt teilnehmen, aber ein Auszubildender aus dem FuB trug sie in die Bahn und passte auf der Fahrt auf sie auf. Sie hat die ganze Fahrt gelacht und war sehr glücklich. Viele Teilnehmer aus dem FuB fuhren auch in den schnellen Fahrgeschäften.

Alle hatten viel Spaß.

Die Angestellten von Tripsdrill
haben die Bahnen so gesteuert,
dass die Teilnehmer aus dem FuB
gut einsteigen und aussteigen konnten.

Der Ausflug hat allen sehr gefallen.

Wir bedanken uns

bei Kimmerle und Jauch Immobilien
und bei den Angehörigen.

Es war ein sehr schöner Tag.

Ausflüge vom Wohnheim Calw und den Seniorinnen

Wir vom Wohnheim Calw
hatten im Mai was vor.
Viele von uns
hatten nämlich Urlaub.
Wir unternahmen deshalb
viele Ausflüge.
In Stammheim besuchten wir
den Krämer-Markt.
Dort wurden selbstgemachte Dinge verkauft.
Zum Beispiel Kleidung.
In Calw gingen wir bummeln.
Einmal gingen wir auch Eis essen.
Eine Wanderung machten wir auch.
Zuerst hatte keiner Lust.
Nach einer Weile
hat es aber Spaß gemacht.
In der Natur haben wir
Blumen gepflückt.
Manche bastelten einen Wander-Stock.
In Pforzheim besuchten wir den Tier-Park.
Er hat uns sehr gefallen.
Vor allem die Wildschweine
und Störche.
Der Elch war unser Lieblingstier.
Bei ihm machten wir
eine Pause.
Danach schauten wir
im Hochseil-Garten zu.
Auf dem Heimweg holten wir Pizza.
Auch 3 Seniorinnen machten einen Ausflug.
Sie fuhren zusammen mit einer Betreuerin
mit dem Bus von Stammheim nach Calw.
Dort besuchten sie McDonalds.

Alle freuten sich schon sehr auf das Essen.

Mit dem Bestell-Computer
entschieden sie sich für ein Menü.

Da ist von allem etwas dabei.

Wir hatten sehr viel Spaß
und freuen uns auf die nächsten Ausflüge.

Endlich wieder Reha Wasser-Sport

2 Jahre lang ging es nicht,
aber jetzt ist es wieder so weit.
Bewohner aus dem Wohnheim Maichingen
und ihre Begleitperson
können wieder
am Reha Wasser-Sport teilnehmen.
Auch Bewohner aus dem Wohnheim
Sindelfingen
nehmen am Reha Wasser-Sport teil.
Der Reha Wasser-Sport findet immer montags
im Hallenbad in Sindelfingen statt.
Er tut allen sehr gut
und macht viel Spaß.
Die Kurs-Leiterin versucht die Übungen
so zu erklären,
dass alle sie verstehen
und gut mitmachen können.
Das klappt immer besser.
Wegen Corona musste der Kurs
ein paar Mal ausfallen.
Am Anfang gab es noch sehr strenge Regeln.
Zum Beispiel mussten die Teilnehmer
eine FFP2 Maske aufsetzen
und sie brauchten einen 2G+-Nachweis.
Das bedeutet:
Sie mussten vollständig geimpft
oder genesen sein.
Außerdem brauchten sie einen aktuellen
negativen Corona-Test.
Diese Regeln sind
inzwischen nicht mehr so streng.
Alle freuen sich, dass der Kurs
jetzt wieder regelmäßig stattfinden kann.

Die Bewohner freuen sich,
dass sie so gut
in die Sport-Gruppe vom Reha Wasser-Sport
aufgenommen worden sind.

Stadion-Besuch in München

So ein Besuch im Stadion
ist etwas ganz anderes,
als sich ein Fußball-Spiel über den Fernseher
anzusehen.

Das dachten auch Bayern-Fans
von der GWW.

So wurde ein Stadion-Besuch geplant.

Am 12. April war es dann so weit.

Das Champions League Viertelfinale
fand statt.

FC Bayern München gegen FC Villarreal.

Bayern-Fans aus der GWW

fuhren nach München in die Allianz Arena.

Leider war Stau, aber das machte nichts.

Sie kamen noch pünktlich
an der Allianz Arena an.

Die Stimmung war toll.

Dann begann das Spiel.

Alle feuerten Bayern München an.

Sie mussten das Spiel mit 2 Toren gewinnen.

Bis zur Halbzeit schoss keine Mannschaft
ein Tor.

In der Pause gab es dann erstmal
etwas zu Essen und zu Trinken.

Dann begann die zweite Spiel-Hälfte.

Jetzt klappte es endlich!

Bayern München schoss das erste Tor.

Alle freuten sich riesig.

Jetzt fehlte nur noch ein Tor,

Leider sollte es nicht sein.

2 Minuten vor Schluss schoss der Gegner
ein Tor.

Jetzt stand es 1 zu 1.

Bayern München war ausgeschieden.
Die Bayern-Fans von der GWW
waren sehr enttäuscht.
Aber natürlich kauften sie
noch im Fan-Shop ein.
Spät in der Nacht kamen sie
wieder am Wohnheim in Sindelfingen an.
Es war ein sehr schöner Abend.
Auch wenn Bayern München nicht gewonnen hat.

Fußball Inklusions-Spiel

Das Inklusions-Team von SV Deckenpfronn III
zeigte mal wieder, was es kann!

Sie spielten gegen den SV Rohrau.

Das Wetter war super!

Das Spiel war sehr spannend!

Zuerst lag der SV Rohrau

mit 1 zu 0 vorne.

Später wurden sie

von Deckenpfronn III überholt.

Jetzt stand es 2 zu 1.

Das Spiel war sehr anstrengend.

Am Ende hat der SV Rohrau

mit 14 zu 2 gewonnen.

Es war ein faires Spiel.

Die Stimmung war

in der ganzen Zeit super.

Die Spieler von beiden Mannschaften,

die Zuschauer und der Schiedsrichter

haben nach dem Spiel

zusammen gegessen und getrunken.

Es gab tolle Gespräche

und gute Kontakte sind entstanden.

Genau so soll es sein!

Es war ein sehr schöner Tag.

Fußball-Team in Berlin erfolgreich

Das Fußball-Team von der GWW
war vom 20. Juni bis zum 23. Juni in Berlin.

Dort fanden die Special Olympics statt.

Special Olympics ist ein englisches Wort.

Man spricht es so:

Speschel Olümpix.

Es bedeutet:

Besondere Olympische Spiele.

Das sind Spiele

für Menschen

mit einer Behinderung.

Das Fußball-Team

spielte Unified Football.

Das ist Englisch.

Man spricht es so aus:

Junifeit Futbol.

Da spielen Menschen mit Behinderung

und Menschen ohne Behinderung

zusammen in einer Mannschaft.

Eine Schule aus Calw

spielte zusammen mit dem Fußball-Team

von der GWW

Die Trikots waren

vom SV Deckenpfronn.

Das ist der Fußball-Verein

vom GWW Team.

Die Spiele waren sehr spannend

und anstrengend.

Das Fußball-Team schaffte

den fünften Platz.

Für eine Medaille reichte es leider nicht.

Der frühere Fußball-Spieler

Fredi Bobic nahm sich die Zeit für ein Foto

mit dem Fußball-Team.

In der freien Zeit machten wir

Ausflüge in Berlin.

Es gab viel zu sehen.

Alle hatten viel Spaß.

Die Trainer bedanken sich bei ihrem Team.

Besuch einer Gedenk-Stätte in Herrenberg

Im zweiten Weltkrieg

wurden viele Menschen umgebracht.

Auch Menschen mit geistiger Behinderung
und Menschen mit psychischer Erkrankung.

14 Menschen aus Herrenberg
wurden umgebracht.

Auch ein 2 Jahre altes Kind
mit einer geistigen Behinderung.

Die Menschen aus Herrenberg
wurden in Grafeneck umgebracht.

Grafeneck liegt in der Nähe von Reutlingen.

Jedes Jahr am 27. Januar
wird an alle Menschen gedacht,
die in Konzentrations-Lagern
und anderen Tötungs-Einrichtungen
umgebracht wurden.

Im Bürger-Amt von Herrenberg
gibt es eine Gedenk-Stätte
für die Opfer aus Herrenberg.

Barbara Eicher vom Heimbeirat Herrenberg
und Willi Redl vom Senioren-Rat
besuchten am 27. Januar diese Gedenk-Stätte.

Vor dem Besuch gab es
ein Vorbereitungs-Gespräch.

Schließlich ist das ein schwieriges Thema.

Nach dem Besuch von der Gedenk-Stätte
setzten sich alle 3 noch in ein Kaffee
und sprachen über das Erlebte.

Die Zeit damals war
sehr traurig und schwierig.